

Übersicht der wichtigsten Impfungen im Kindes- und Jugendalter

gemäß den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO), Stand August 2020

Impfungen	Säuglinge und Kleinkinder (2 – 23 Monate)										Kinder und Jugendliche (2 – 17 Jahre)							
	6 Wochen	U4 2	U4 3	U4 4	U5 5-10	U6 11*	U6 12	13-14	15	U7 16-23	U7a/U8 2-4	U9 5-6	U10 7-8	U11/J1 9-14	15-16	J2 17		
Rotaviren	G1 ^a		G2	G3														
Tetanus		G1 ^b																
Diphtherie																		
Keuchhusten (Pertussis)																		
Hib (Haemophilus influenzae Typ b)																		
Kinderlähmung (Polioomyelitis)																		
Hepatitis B																		
Pneumokokken																		
Meningokokken C																		
Masern																		
Mumps																		
Röteln																		
Windpocken (Varizellen)																		
HPV (Humane Papillomviren)																		
Gürtelrose (Herpes Zoster)																		
Grippe (Influenza)																		

Personen ab 6 Monate mit chronischen Erkrankungen (jährlich)

- U** Impftermin bei Früherkennungsuntersuchung Kinder
- G** Grundimmunisierung (bis zu drei Teilimpfungen G1–G3)
- J** Impftermin bei Früherkennungsuntersuchung Jugendliche
- N** Nachholimpfung (bei unvollständigem Impfschutz)
- A** Auffrischimpfung

- a die 1. Impfung möglichst ab dem Alter von 6 Wochen, je nach Impfstoff 2 bzw. 3 Schluckimpfungen (G2/G3) mit einem Mindestabstand von 4 Wochen
- b Frühgeborene erhalten eine zusätzliche Impfung im Alter von 3 Monaten (insgesamt 4 Impfungen)
- c Mindestabstand zur vorangegangenen Impfung 6 Monate
- d 2 Impfungen (im Abstand von mindestens 5 Monaten) für Mädchen und Jungen im Alter von 9–14 Jahren; bei Nachholen der Impfung beginnend im Alter > 14 Jahre sind 3 Impfungen erforderlich

Neue Empfehlung für Sechsfachimpfung: 2+1 statt 3+1

Seit Juni 2020 empfiehlt die STIKO für Säuglinge und Kleinkinder beim Sechsfachimpfstoff das 2+1-Impfschema (drei Impfungen im Alter von 2, 4 und 11 Monaten). Frühgeborene sollen aufgrund des noch nicht ausgereiften Immunsystems weiterhin nach dem 3+1-Impfschema (Impfung im Alter von 2, 3, 4 und 11 Monaten) geimpft werden.

Weitere Informationen

finden Sie ...

- ▶ auf den Internetseiten der BZgA www.impfen-info.de sowie www.kindergesundheit-info.de
 - ▶ in der Broschüre **Impfungen für Kinder – Schutz vor Infektionskrankheiten**
Best.-Nr.: 11128027
 - ▶ in der Broschüre **Impfschutz für die ganze Familie – 20 Fragen 20 Antworten**
Best.-Nr.: 62100219
 - ▶ in der Broschüre **das baby Informationen für Eltern über das erste Lebensjahr**
Best.-Nr.: 11030000
- Bestelladresse: BZgA, 50819 Köln
oder per E-Mail: order@bzga.de
- ▶ auf der Internetseite des Robert Koch-Instituts, www.rki.de
 - ▶ auf der Internetseite von BMG, BZgA, PEI und RKI, www.masernschutz.de

Impressum

Herausgeberin:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln.
Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung: dotfly GmbH

Fotos und Abbildungen: iStock, gettyimages, fotolia

Druck: Kunst- und Werbedruck GmbH & Co. KG,
Hinterm Schloss 11, 32549 Bad Oeynhausen

Stand: 10.2020
Auflage: 4.100.11.20
Bestell-Nr.: 11128000

Dieses Falblatt wird von der BZgA
kostenlos abgegeben. Es ist nicht zum
Weiterverkauf durch die Empfängerin/
den Empfänger oder Dritte bestimmt.



Impfen

Schutz für Ihr Kind vor Infektionskrankheiten



Impfen: Mit Sicherheit eine gute Entscheidung

Bei vielen Eltern weckt der Begriff „Kinderkrankheiten“ die Vorstellung harmloser Erkrankungen, die leicht und folgenlos verlaufen. Masern, Mumps, Keuchhusten und Co sind jedoch alles andere als „Kinderkram“. Die Krankheiten können sehr schwer verlaufen. Manche Kinder leiden lebenslang unter Folgeschäden. Dies kann auch mit den Mitteln der modernen Medizin nicht immer verhindert werden.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt vom Kindes- bis zum Jugendalter folgende Impfungen:

- ▶ Rotaviren (Säuglinge im Alter von 6 bis 24 bzw. 32 Wochen)
- ▶ Tetanus
- ▶ Diphtherie
- ▶ Keuchhusten
- ▶ Kinderlähmung
- ▶ Hepatitis B
- ▶ Hib (Haemophilus influenzae b)
- ▶ Pneumokokken
- ▶ Meningokokken C
- ▶ Masern
- ▶ Mumps
- ▶ Röteln
- ▶ Windpocken
- ▶ Grippe (bei chronischen Erkrankungen)
- ▶ HPV – Humane Papillomviren (Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren)

Masernschutzgesetz

Das Masernschutzgesetz sieht vor, dass alle Kinder ab einem Jahr, die Gemeinschaftseinrichtungen wie eine Kindertagesstätte oder einen Hort, bestimmte Formen der Kindertagespflege oder die Schule besuchen, einen ausreichenden Schutz vor Masern nachweisen müssen. Dies gilt auch für Kinder, die bereits vier Wochen in einem Kinderheim betreut werden oder in einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber und Geflüchtete untergebracht sind.

Mehr unter www.masernschutz.de



Warum soll ich mein Kind impfen lassen?

Auch wenn in Deutschland durch Impfungen viele Infektionskrankheiten nur noch selten vorkommen: Viren und Bakterien kennen keine Ländergrenzen. Viele Menschen sind weltweit unterwegs und es besteht jederzeit die Gefahr, dass diese Krankheiten wieder zu uns eingeschleppt werden. Nur durch dauerhaft hohe Impfquoten ist zu verhindern, dass sich Infektionskrankheiten wieder ausbreiten.

So funktioniert das Immunsystem

Unser Immunsystem hat die Aufgabe, krank machende Erreger, wie Bakterien oder Viren, abzuwehren. Hierfür werden bei einer Erkrankung vom Körper spezifische Abwehrstoffe (Antikörper) gebildet, die den Erreger bekämpfen. Gleichzeitig kann das körpereigene Abwehrsystem sogenannte Gedächtniszellen bilden, die sich den Erreger merken und bei erneutem Kontakt schnell abwehren können.

Genau dieser Vorgang wird bei einer Impfung nachgeahmt:

1. Es werden kleinste Mengen abgeschwächter oder abgetöteter Erreger bzw. auch nur Teile von Erregern geimpft, die keine echte Erkrankung verursachen.
2. Das Immunsystem reagiert, indem es Abwehrstoffe bildet.
3. Bei einem Kontakt mit dem echten Erreger können die Abwehrstoffe sofort eine Erkrankung verhindern.

Den Impfschutz frühzeitig aufbauen

Damit der Körper ausreichend Abwehrstoffe gegen eine bestimmte Infektionskrankheit bilden kann, muss er „trainiert“ werden. Dazu müssen gegen manche Krankheiten mehrere Impfdosen verabreicht werden. Um den besten Impfschutz zu erzielen, sollten die Impfungen zu den empfohlenen Zeitpunkten durchgeführt werden.

WICHTIG ZU WISSEN

Sie sollten daher unbedingt frühzeitig mit dem Aufbau des Impfschutzes bei Ihrem Kind beginnen. Nur so ist Ihr Kind in der empfindlichen Baby- und Kleinkindphase wirksam geschützt. Darüber hinaus nützt dies nicht nur Ihrem Kind. Wenn sich die Krankheiten nicht mehr ausbreiten, so schützt dies auch Menschen, die alters- oder krankheitsbedingt nicht geimpft werden können.

Einige Impfungen schützen ein Leben lang, andere müssen im Schulkindalter, bei Jugendlichen und/oder im Erwachsenenalter noch ein- oder mehrmals aufgefrischt werden.



Verpasste Impfungen nachholen

Wenn Sie mal einen Impftermin verpasst haben, sollten Sie die fehlenden Impfungen möglichst bald nachholen. Auf der Rückseite finden Sie einen Impfkalendar mit empfohlenen Impfterminen und möglichen Nachholimpfungen.



Kaum Nebenwirkungen

Einige Eltern sorgen sich vor möglichen Impfnebenwirkungen. Moderne Impfstoffe sind jedoch sicher und nebenwirkungsarm und gehören zu den am umfassendsten untersuchten Arzneimitteln. Leichte Impfreaktionen wie Rötung und Schwellung im Bereich der Einstichstelle, auch leichtes Fieber, sind möglich, jedoch in der Regel kein Anlass zur Besorgnis. Sie zeigen nur, dass der Körper auf die Impfung reagiert, und sind in der Regel nach ein bis zwei Tagen wieder verschwunden.

Heutzutage kommen schwere Impfkomplicationen nur in seltenen Einzelfällen vor. Komplikationen bei Infektionskrankheiten sind dagegen häufig und oft auch schwerwiegend. Diese können durch Impfungen vermieden werden!

Kostenerstattung

Die Kosten für von der STIKO empfohlene Impfungen werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Geregelt wird dies durch die so genannte Schutzimpfungsrichtlinie.

Wichtig!

Viele Impfungen können bei den Früherkennungsuntersuchungen (U4, U6, U7, U9 und J1) durchgeführt werden. Ihr Kinderarzt oder Ihre Kinderärztin erläutert Ihnen gern die verschiedenen Möglichkeiten der Kombinationsimpfungen.

